



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Harz - Braunschweiger
Land - Ostfalen
UNESCO
Global Geopark



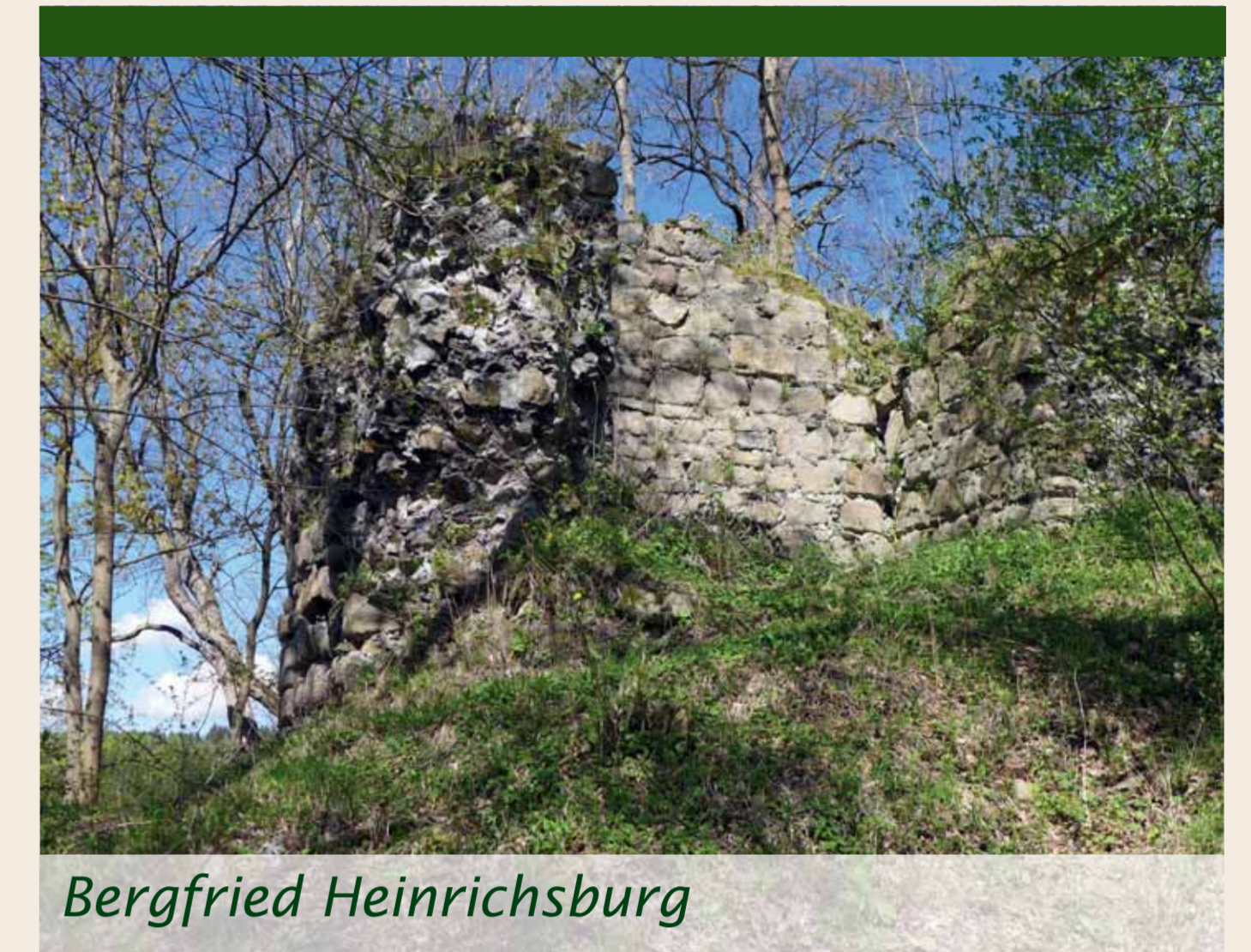
Die Heinrichsburg

Die Burg hat eine für ihre Verteidigung ideale Lage. Sie liegt auf einem Bergsporn. Im Untergrund steht Diabas an. Gegliedert ist die knapp 200 m lange und max. 60 m breite Anlage in Hauptburg, Vorburg und eine Vorbefestigung. Der in Resten erhaltene quadratische Bergfried mit einer Seitenlänge von 6,80 m und einer Wandungsstärke von 1,80 m zeigt mit einer Kante zur Bergseite. Das Burgtor soll noch um 1900 vorhanden gewesen sein. Die Vorburg erscheint heute als erhöhtes Plateau und war wohl auch von einer Mauer umgeben. Haupt- und Vorburg sind von einem Ringgraben umfasst. Nördlich, an der schmalsten Stelle des Bergspornes, ist eine Vorbefestigung erkennbar.

Einen ersten Hinweis auf die Heinrichsburg oder den Heinrichsberg erhalten wir aus den Jahren 1290 bis 1294. Erwähnt wird ein Rittergeschlecht, das sich nach der Burg benennt. Die Ritter sind Lehnsleute von Graf Otto I. von Ascharien und hatten vermutlich auch die Heinrichsburg von ihm zu Lehen. Die Burg diente dem Schutz

und als Station des Fernweges von Nordhausen nach Gernrode bzw. Ballenstedt und weiter nach Quedlinburg bzw. Aschersleben. Der Fernweg ist nördlich der Heinrichsburg heute noch als Hohlweg deutlich im Gelände erkennbar. Außerdem dürfte die Burg dem Schutz des Bergbaus im Gernröder Revier gedient haben. Nach mehreren Besitzerwechseln wurde die Burg im Jahr 1344 von den Hohnsteiner Grafen Dietrich III. und Heinrich VI. erobert und anschließend zerstört. Hiervon zeugt eine Belagerungsschanze auf der anderen Talseite. Die Burg soll von „Straßenräubern“ genutzt worden sein. Die in der Südharzregion regierenden Hohnsteiner hatten ein hohes Interesse am Schutz des wichtigen Handelsweges über den Harz. Um 1500 war die Burg verlassen.

Fürst Friedrich Albrecht von Anhalt-Bernburg ließ im Jahr 1784 ein Jagdhaus innerhalb der Burgmauern errichten. Es ist inzwischen spurlos verschwunden.



Natur- und Geopark

Die Ruine der Heinrichsburg liegt inmitten des Naturparks „Harz/Sachsen-Anhalt“. Er ist Teil des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen. Im Natur- und Geopark wird ein nachhaltiger Tourismus angestrebt. Schießen Sie Fotos, sammeln Sie bitte nur Eindrücke und

hinterlassen Sie lediglich Ihre Fußabdrücke! Als Natur- und Geoparkträger halten der Regionalverband Harz und seine mehr als 100 Partner umfangreiches Informationsmaterial bereit. Fragen Sie danach in der Tourist-Information Harzgerode oder besuchen Sie uns hier: **www.harzregion.de**

Text: Heinz A. Behrens · Fotos: Dr. Klaus George · Zeichnung: Hartmut Braun · Satz: design office AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION GmbH
Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2018. Alle Rechte vorbehalten.



Hier finden Sie weitere Informationen: www.harzregion.de

